

Fächerübergreifende Modulprüfung 2 – Unternehmensrecht

Jänner 2012

A ist Gesellschafter und Geschäftsführer der **A und Partner Rechtsanwälte GmbH** (A-GmbH), und am Stammkapital von EUR 100.000,- mit einer Stammeinlage von EUR 60.000,- beteiligt. Die übrigen Gesellschafter und Geschäftsführer sind die Rechtsanwälte **B** und **C**, die jeweils mit EUR 20.000,- beteiligt sind. Alle Geschäftsführer sind alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsbefugt. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

A ist auch Präsident des lokalen Eishockeyclubs. Motiviert durch seine Eishockeybegeisterung schließt er im Namen der **A-GmbH** mit dem Verein (der dabei durch andere Vorstandsmitglieder wirksam vertreten wird) Anfang 2011 einen Sponsoringvertrag ab, der die **A-GmbH** dazu verpflichtet, jährlich EUR 20.000,- zu leisten. Nach der Satzung der **A-GmbH** verpflichten erst Geschäfte, die zu einer jährlichen Belastung von über EUR 25.000,- führen, den Geschäftsführer dazu, die Zustimmung der Generalversammlung einzuholen. Eine Gegenleistung sieht der Sponsoringvertrag nicht vor, da es Rechtsanwälten durch das Standesrecht verboten ist, Trikot- oder Bandenwerbung zu betreiben. Wegen der fehlenden Gegenleistung wird der Vertrag auch in Notariatsaktsform abgeschlossen.

A hat in den beiden letzten Jahren einen befreundeten Klienten beraten und die entsprechenden Aufträge nicht für die **A-GmbH**, sondern für sich selbst abgeschlossen. Auch die Honorare in Höhe von EUR 100.000,- hat er selbst vereinnahmt.

Am 15. Jänner dieses Jahres erfahren **B** und **C** zufällig vom Sponsoringvertrag, aus dem schon zwei Mal EUR 20.000,- geleistet worden sind. Nunmehr misstrauisch geworden prüfen sie in der Folge die Unterlagen der Rechtsanwaltskanzlei und stoßen dabei auch auf die Dokumente, welche die „private“ Beratung des Klienten belegen.

Auf einer einberufenen Generalversammlung wird

- a) über die Abberufung von **A** und
- b) die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen **A**

abgestimmt. **A** stimmt jeweils dagegen, **B** und **C** stimmen dafür.

Fragen:

1. Prüfen Sie Schadenersatzansprüche der **A-GmbH** gegen **A**, die aus dem Abschluss des Sponsoringvertrages resultieren könnten! (40%)
2. Prüfen Sie die Ansprüche der **A-GmbH** gegen **A**, die im Kontext der „privaten“ Beratungstätigkeit bestehen! (40%)
3. Wie lauten die Ergebnisse einer korrekten Beschlussfeststellung in der Generalversammlung? Begründen Sie Ihr Ergebnis kurz! (20%)